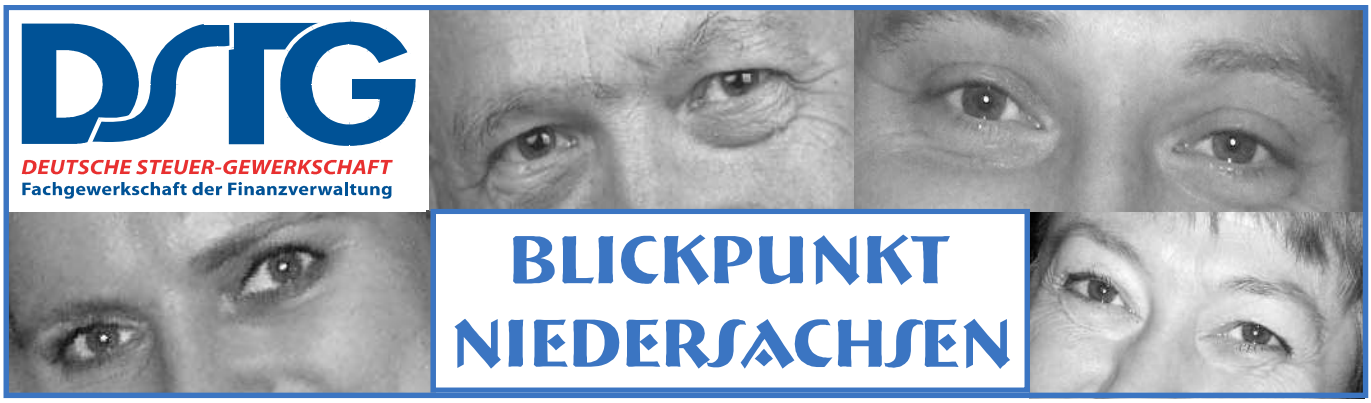
DSTG
DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



BLICKPUNKT NIEDERSACHSEN

MITGLIEDERZEITUNG DER DEUTSCHEN STEUER GEWERKSCHAFT, LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

DSTG Niedersachsen - eine eigene Tarifvertretung hat sich konstituiert!

Auf dem Landesverbandstag in Verden wurde durch Satzungsänderung die Gründung einer Tarifvertretung innerhalb der DSTG - Landesverband Niedersachsen - beschlossen.
Am 10.10.2013 hat sich die Tarifvertretung der DSTG konstituiert. Zum Vorsitzenden der DSTG-Landestarifvertretung wurde unser Kollege Reiner Küchler gewählt. Reiner Küchler ist ordentliches Mitglied im Bezirks-, wie auch im Hauptpersonalrat (Finanzen).

Auf gewerkschaftlicher Ebene vertritt er die Interessen der niedersächsischen DSTG-Tarifbeschäftigten in der Landes-Politik sowie in der Bundestarifkommission der DSTG in Berlin.
Zu seinen Stellvertretern wurden die Kollegen Bernward Dittrich (OV Göttingen), Uwe Dorn (MF) sowie Heinrich Neber (OV Hannover Land II) gewählt.

Fortsetzung auf Seite 2

Unseren Mitgliedern und allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne und besinnliche Feiertage sowie einen gelungenen Start in das neue Jahr 2014

DEZEMBER 2013 - JAHRGANG 16 - NR. 101

Aus dem Landesvorstand

Fortsetzung von Seite 1

Die Hauptaufgabe der Tarifvertretung wird es sein, sich im gewerkschaftspolitischen Raum und mit den personalvertretungsrechtlichen Befugnissen, um die Belange der Tarifbeschäftigten in der niedersächsischen Finanzverwaltung zu kümmern.
Das neu gegründete Gremium hat ihre ersten Forderungen bzw. Aufgaben wie folgt umschrieben:

- Neueinstellungen im Tarifbereich (Schluss mit Befristungen)
- Personalabgänge im Tarifbereich müssen 1:1 ersetzt werden
- Einführung eines Personalentwicklungskonzeptes für den Tarifbereich
- Schulungen für Tarifbeschäftigte DSTG-Mitglieder anbieten.
  z.B. zum Tarifrecht TV-L, zu Eingruppierungen nach der EGO
- Ansprechpartner für alle Tarifbeschäftigte der DSTG
- Tarifverhandlungen mit der TdL
- Koordination von Aktionen wie z.B. (Warn-) Streikmaßnahmen

Durch die satzungsgemäße Schaffung dieser Tarifvertretung hat sich die DSTG in Niedersachsen den gewachsenen gewerkschaftlichen Anforderungen gestellt. Die Tarifvertretung komplettiert somit die große DSTG Familie, in der bislang satzungstechnisch bereits die Jugend und die Frauen besonders verankert waren. Die DSTG-Schwerbehindertenvertretung wird sich auch noch in diesem Jahr konstituieren. Dadurch wird die DSTG-Großfamilie noch besser gerüstet sein, um sich bei den zu erwartenden Verwaltungs- und Personaltechnischen Veränderungen zum Wohle ihrer Mitglieder einzubringen.

Reiner Küchler
Vorsitzender der Landestarifvertretung und Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der DSTG Niedersachsen

Aus der Landesfrauenvertretung

Landesfrauenversammlung am 4. November 2013 in Hannover

Die Vorsitzende der Frauenvertretung Angelika König und ihre beiden Stellvertreterinnen Angelika Diedrich und Kerstin Rhode-Fauerbach hatten zur diesjährigen Versammlung mit einer gut gefüllten Tagesordnung in das Finanzamt Hannover-Nord eingeladen. Der bereits im Vorfeld übersandte Tätigkeitsbericht wurde mündlich durch den Vorstand ergänzt. Hier wurde auch berichtet über ein Thema der Bundesfrauensitzung in Bad Godesberg im Mai 2013. Zu Gast war dort Frau Marfels, betraut mit dem Gesundheitsmanagement in NRW. Sie referierte über Gesundheitsmanagement aus der Sicht und Arbeitsweise von Frauen.

Hauptthema der Landesfrauenversammlung war jedoch die Aufstellung einer Satzung. Der übersandte Entwurf wurde ausgiebig diskutiert und von den Anwesenden umgearbeitet. Der gemeinsam fertiggestellte Entwurf wird in der nächsten Sitzung dem Landesvorstand zur Verabschiedung vorgelegt.

Nach der Mittagspause sprach der Landesvorsitzende Dr. Thorsten Eichenauer über aktuelle Ortsverbandsarbeit. Er bat die Frauenvertretungen nachdrücklich, sich in den Ortsverbandsvorständen für gemeinsame Aktionen zu engagieren. Danach hielt Angelika König einen Vortrag über „Vereinbarkeit von Familie und Beruf-Projekte vor Ort im Finanzamt“.

Durch Abfragen bei den Anwesenden konnte ermittelt werden, dass bisher in Niedersachsen lediglich in einigen Ämtern Eltern/Kindzimmer bekannt sind. Eine Aktion in der OFD Koblenz ermöglicht z. B. auch eine Betreuung während der Ferienzeiten. Unterstützungen dieser Art sind bisher in Niedersachsen noch unbekannt.

Ein Hinweis noch: die neue Elterngeld- und Elternzeitbroschüre für Beschäftigte im öffentlichen Dienst liegt vor. Download unter: www-dbb.de

Henriette Schmager, DSTG Landesvorstand

Impressum:
Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de
Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung: Uschi Japtok und Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Auflage: 8.000 - Erscheinungsweise: zweimonatlich - Druck: Druckerei Hartmann, Weidendamm 18, 30167 Hannover
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss.
Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. ***(C) 2013** - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten*

Der Landesvorsitzende - *Angemerkt...*

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

wieder einmal wird der Landtag zum Jahresende über den Landeshaushalt entscheiden. Die neue Landesregierung steht der Einnahmeverwaltung positiv gegenüber. Sie und die sie tragenden Fraktionen wissen, nur eine erfolgreiche Einnahmeverwaltung schafft die Möglichkeit politischer Gestaltungsspielräume.

Wir fordern, dass sich diese Erkenntnis im Landeshaushalt niederschlägt.

Im vergangenen Jahrzehnt wuchs die Zahl freier Dienstposten im Außendienst. Diese Lücken entstanden aufgrund des großen Personalfehlbestandes in der Finanzverwaltung. In den kommenden Jahren sollen die Anwärterzahlen - wie von uns seit langem geltend gemacht - deutlich ansteigen. Im Außendienst sollen weitere 100 Stellen zusätzlich geschaffen werden.

Unsere Forderungen werden mit diesen Maßnahmen endlich umgesetzt. Unsere Arbeit der zurückliegenden Jahre, der regelmäßige Kontakt zu allen Fraktionen, zahlt sich aus.

Allerdings lindern diese Planungen nicht den aktuellen Personalnotstand. Wir greifen unsere Forderung aus dem Jahre 2011 nach Personalverstärkungsmitteln auf. 2011 hatten wir nachgewiesen, mit Personalverstärkungsmitteln im Umfang von 4 Millionen Euro pro Jahr könnten 100 Vollzeiteinheiten finanziert werden. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat ihrer Einnahmeverwaltung „diesen Tropfen auf den heißen Stein“ verweigert.

Wir fordern, meine Damen und Herren Abgeordneten, zeigen Sie soziale Kompetenz und stellen Sie unserer Verwaltung in den kommenden Jahren Personalverstärkungsmittel in Höhe von 4 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

In den zurückliegenden 10 Jahren wurde nicht nur die Einstellung von Beamtinnen und Beamten vernachlässigt. In noch stärkerem Umfang wurde ausgeschiedenes Tarifpersonal nicht ersetzt. Die Not ist hier so groß, dass steuerfachlich ausgebildete Beamtinnen und Beamte zur Erledigung nicht fachbezogener Aufgaben herangezogen werden, weil Tarifbeschäftigte nicht zur Verfügung stehen.

Wir fordern daher, dass mindestens die seit 2011 zur Verfügung stehenden 110 Stellen für Tarifbeschäftigte umgehend dauerhaft genutzt werden. Befristete Verträge mit drei, vier oder mehr Anschlussverträgen darf es nicht mehr geben!

Der Entwurf der Landesregierung zum Haushalt 2014 sieht circa 150 Stellenhebungen für unsere Verwaltung, 1500 für die Polizei vor. Wir wissen um die Bedeutung einer intakten Polizeiverwaltung. Deren Finanzierung kann aber nur sichergestellt werden durch eine schlagkräftige Einnahmeverwaltung. Dieses Missverhältnis der Stellenhebungen muss beseitigt werden.

Wir fordern eine deutliche Absenkung der Beförderungswartezeiten. Dafür benötigen wir zusätzliche Stellenhebungen. Die entsprechenden Zahlen haben wir den Fraktionen zugeleitet.

Wir waren erfolgreich bei der

Besoldungserhöhung 2013 und der neuen Urlaubsregelung.

Die neue Landesregierung folgte 2013 dem guten Beispiel der alten, Beamtinnen und Beamte durch jährliche Gehaltssteigerungen wenigstens an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben zu lassen. Doch 2014 will man diese gerechte und soziale Linie verlassen und die Beamtinnen und Beamten erneut benachteiligen.

Wir erkauften uns Ende der 80iger Jahre des vorigen Jahrtausends die 38,5 Stunden-Woche mit minimalen Gehaltszuwächsen in den Jahren 1988 bis 1990. Die Arbeitszeit wurde in den 90iger Jahren wieder auf 40 Stunden angehoben, eine entsprechende Erhöhung der Gehälter unterblieb.

Wir stimmten der Umstellung von Besoldungs- auf Erfahrungsstufen in der Besoldungsordnung zu, um dadurch Mittel für Prämien und Zulagen anzusparen. Aus diesem Sparvertrag erhielten wir bis heute keinen Cent. Aber wir werden weiterhin Monat für Monat, Jahr für Jahr zur Kasse gebeten und damit von der

allgemeinen Einkommensentwicklung abgekoppelt.

Auch für die Einführung der Sonderzahlung brachten wir vor Jahrzehnten Opfer bei den Gehaltsverhandlungen. 2004 sank die Sonderzahlung auf 50 % eines Gehaltes, 2005 wurde sie ganz gestrichen.

Wir zahlten unter Gehaltsverzicht in den Versorgungsfonds ein. Erst wurden die Zuführungen eingestellt, ohne die Gehälter anzuheben. Jetzt wird der Fond im Landeshaushalt verfrühstückt.

Im Ergebnis unter Berücksichtigung weiterer Nickeligkeiten finanzieren die Beamtinnen und Beamten seit einem Jahrzehnt mit mehr als 1 Milliarde Euro Jahr für Jahr den Landeshaushalt. Wenn wir nun auch noch von der allgemeinen Gehaltsentwicklung abgekoppelt werden, ist die Schmerzgrenze überschritten.

Wir fordern die Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages auf, die Beamtinnen und Beamten des Landes an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben zu lassen. Erhöhen Sie die Gehälter und Pensionen um 2,95 % **zum 1.1.2014**. Denken Sie daran: Sie wollen auch morgen noch qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für die Landesverwaltung gewinnen! Dieses Ziel erreichen Sie nur mit einem attraktiven öffentlichen Dienst.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
auch im Namen meines Landesvorstandes wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage. Freuen Sie sich - unabhängig vom Lebensalter - auf 30 Tage Urlaub 2014: Ein Erfolg Ihrer Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Niedersachsen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Aus dem Landesvorstand

Deutliche Verbesserung im Bereich der Freizeitunfallversicherung

Aus Kostengründen beschloss der Bundesvorstand der Deutschen Steuer- Gewerkschaft im April dieses Jahres die Kündigung der Freizeitunfallversicherung zum Ende des Jahres 2013.

Sie gewährte unseren Mitgliedern bislang eine Unterstützung nach einem Freizeitunfall, wenn hierdurch ein Krankenhausaufenthalt, eine Invalidität oder sogar der Tod verursacht wurde. Die durch die Kündigung eingesparten Mittel fließen zu einem Teil vom Bund an die Landesverbände zurück.

Für uns stand von Beginn der Diskussion um eine Kündigung der Versicherung fest, die Unterstützung unserer Mitglieder in Niedersachsen solle nicht wegfallen, möglicher Weise aber modifiziert werden. Franz Gebke übernahm in unserer Geschäftsstelle dankenswerter Weise die Aufgabe, die Anzahl von Sterbefällen, Invalidität und Dauer von Krankenhausaufenthalten nach einem Freizeitunfall in den zurückliegenden Jahren aufzulisten. In Niedersachsen gab es weder Sterbefälle noch Fälle von Invalidität aufgrund eines Freizeitunfalls.

Der Landesvorstand hat daher beschlossen, den Leistungskatalog für unsere Mitglieder auf ein Krankenhaustagegeld aufgrund eines Freizeitunfalls zu begrenzen.

Den Betrag wollen wir auf 10 Euro pro Tag fast verdoppeln. Auch hierdurch wird der Anreiz erhöht, Mitglied unserer Gewerkschaft zu werden.

Niedersächsische Staatskanzlei

Niedersächsische Staatskanzlei . Postfach 2 23 . 30002 Hannover

Deutsche Steuergewerkschaft
Ortsverband Northeim
Graf-Otto-Str. 31
37154 Northeim

Bearbeitet von
Herrn Meyer

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)	Durchwahl (05 11) 120 -	Hannover
11.07.2013 und 24.09.2013	202 – 03009/1-514	6876	07. 10.2013

Verschiebung der Besoldungs- und Versorgungserhöhung 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Lohrengel,
sehr geehrter Herr Grundmann,

Herr Ministerpräsident Weil hat Ihre Eingaben vom 11.07.2013 und 24.09.2013 erhalten. Leider ist es ihm aufgrund der Vielzahl der ihn erreichenden Eingaben nicht möglich, alle Eingaben persönlich zu beantworten. Er hat mich daher gebeten, Ihnen zu antworten. Die verzögerte Beantwortung bitte ich zu entschuldigen.

Der Niedersächsischen Landesregierung ist bekannt und bewusst, dass die Beschäftigten in der Landesverwaltung und in den Kommunalverwaltungen gute und engagierte Arbeit leisten – unabhängig davon, ob sie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beamtinnen und Beamte oder Richterinnen und Richter sind. Es ist daher richtig und wichtig, dass beide Gruppen an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilhaben.

Nach dem Abschluss der Tarifverhandlungen am 09. März 2013 hatte sich die Niedersächsische Landesregierung daher frühzeitig darauf verständigt, zunächst die erste Stufe des Tarifabschlusses zeit- und inhaltsgleich auf den Besoldungs- und Versorgungsempfängerbereich zu übertragen. Damit wurden die Dienst- und Versorgungsbezüge 2013 an die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung angepasst.

Dienstgebäude u. Paketanschrift
Planckstraße 2
30169 Hannover

Telefon (05 11) 1 20-0
Telefax (05 11) 1 20-68 30

E-Mail Poststelle@stk.niedersachsen.de
Internet www.stk.niedersachsen.de

Überweisungen an die Niedersächsische Staatskanzlei
Konto-Nr. 106035264 Nord / LB (BLZ 250 500 00)
IBAN: DE75250500000106035264
BIC: NOLADE2H

-2-

Diese rückwirkende Bezügeanpassung führt allein bereits zu einer jährlichen Mehrausgabe von rund 213,5 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung aller für die Haushaltsaufstellung zu beachtender Faktoren hat die Landesregierung die, wenn auch verzögerte, inhaltsgleiche Übernahme beschlossen. Die Teilnahme an der allgemeinen Einkommensentwicklung wird damit sichergestellt. Die lineare Anpassung zum 01. Juni 2014 um 2,95 % wird, verbunden mit der Anpassung aus 2013, für den Landeshaushalt in 2014 zu Mehrausgaben von rund 355,8 Mio. Euro und in den Folgejahren zu jährlichen Mehrausgaben von rund 457,5 Mio. Euro führen.

Gern hätte die Landesregierung die Besoldungssteigerung schon zu einem früheren Zeitpunkt beschlossen. Bei allen haushaltswirtschaftlichen Entscheidungen muss jedoch schon jetzt beachtet werden, dass das Verbot der Nettokreditaufnahme für die Länder ab dem Jahr 2020 in Kraft treten wird. Im Hinblick darauf muss die weitere Konsolidierung des Landeshaushaltes bei allen Entscheidungen maßgeblich berücksichtigt werden.

Eine Übernahme des Tarifergebnisses für 2014 bereits zum 01.01.2014 wäre ebenso wie die zeitnahe Wiedereinführung einer jährlichen Sonderzahlung mit diesen Konsolidierungszielen nicht vereinbar gewesen.

Mit der nun gewählten Form der Übernahme des Tarifergebnisses steht Niedersachsen im Übrigen auch im Ländervergleich gut da.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Meyer

Aktuelle Informationen

finden Sie laufend auch im Internet

auf unserer Seite www.dstgnds.de

Mitglieder finden dort im Geschützten Mitgliederbereich dazu noch immer etwas mehr.

Unsere Forderungen für den Haushalt 2014
Gespräche mit den Landtagsfraktionen

Wie in jedem Herbst erörterten Mitglieder unseres Landesvorstandes die Forderungen der DSTG an den kommenden Landeshaushalt mit den Haushaltspolitikern der Fraktionen.

Die DSTG Vertreter im Gespräch … mit der SPD Fraktion

Im Vordergrund stand der Anspruch aller Beschäftigten auf amtsangemessene Alimentation. Wir kritisierten nachdrücklich, die Beamtinnen und Beamten im kommenden Jahr erneut von der allgemeinen Einkommensentwicklung abhängen zu wollen. Eine Erhöhung der Gehälter und Pensionen erst zum 1.6.2014 vornehmen zu wollen, sei ein Skandal. Die Erhöhung um 2,95 % müsse zum 1.1.2014 erfolgen.

… mit der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Während die beiden Oppositionsfraktionen unter Hinweis auf ihre Regierungszeit zusagten, sie würden die Forderung unser Gewerkschaft unterstützen und eine entsprechende Gesetzesinitiative starten, verwiesen die Vertreterinnen und Vertreter der Regierungsfraktionen auf eine angespannte Haushaltslage und die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse.

Erneut kritisierten unsere Landesvorstandsmitglieder den Personalfehlbestand in der Einnahmeverwaltung. Die zugesagten deutlichen Erhöhungen der Anwärterzahlen werde zwar begrüßt, könne aber die aktuelle Notlage nicht lindern. Herr Hilbers (CDU) griff unsere frühere Forderung nach Personalverstärkungsmitteln auf. Wir hatten zum Haushalt 2012 die Möglichkeit ermittelt, auf diesem Weg den Personalfehlbestand um 100 VZE zu reduzieren. Dafür wären 4 Millionen Euro Personalverstärkungsmittel erforderlich gewesen. Die schwarz-gelbe Landesregierung stellte diese Mittel aber nicht zur Verfügung. Selbstverständlich fordern wir nach wie vor die Bereitstellung von Personalverstärkungsmitteln. Dies ist eine Möglichkeit, die größte Not zeitnah etwas zu lindern.

… mit der CDU Fraktion

Die andere ist die Einstellung zusätzlichen Tarifpersonals. Als Folge könnten steuerlich vorgebildete Beschäftigte entsprechend ihrer Qualifikation eingesetzt werden. Um diesen sachgerechten Personaleinsatz erreichen zu können, ist die umgehende

Fortsetzung auf Seite 8

Aus dem Landesvorstand

Fortsetzung von Seite 7

Einstellung von Tarifbeschäftigten geboten. Reiner Küchler forderte nachdrücklich die Nutzung der seit 2011 zur Verfügung stehenden 110 Stellen. Nur wenn endlich mehr Tarifpersonal an Bord kommt, wird die angestrebte personelle Verstärkung der Außendienste nicht zu einem Fiasko führen.

… mit der FDP Fraktion

Die von der Landesregierung vorgesehenen Stellenhebungen reichen bei weitem nicht aus, um die Beförderungswartezeiten deutlich zu verbessern. Wir übergaben den Fraktionen unsere Forderung nach zusätzlichen Stellenhebungen, die auch die Spitzenämter der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt und der 2. Laufbahngruppe, 1. Einstiegsamt umfassen. Wir benötigen dringend in allen Besoldungsgruppen mehr Planstellen. Die der Besoldungsgruppen A 9+Z und A 13 Bundesbesoldungsordnung dürfen dabei nicht ausgenommen werden. .

Schließlich sprachen wir das Thema Reisekosten an. Wir erkennen die Verbesserungen beim Tagegeld an, die wir dem Einsatz unserer Bundesleitung um Thomas Eigenthaler verdanken. Ein niedersächsisches Reisekostengesetz ist nach Aussage der Abgeordneten erst 2015 zu erwarten. Hier bleibt unser Landesvorstand am Ball.

Aus der DSTG Jugend

Herbstseminar 2013

In der Zeit vom 07. - 09. November fand das Herbstseminar der DSTG-Jugend, diesmal in der Jugendherberge in Osnabrück statt. Das Thema in diesem Jahr war: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold - Kommunikation am Arbeitsplatz“

Begonnen wurde am Donnerstag mit einer Begrüßungsrunde - es gab viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch einige bekannte Gesichter aus den Vorjahren. Am Nachmittag erläuterte die DSTG-Landesjugendleiterin Kathrin Nicolai die Organisation und den Aufbau der DSTG-Jugend, bevor dann eine Gruppenarbeit gestartet wurde. Die Themen waren: Politisches Gespräch mit Herrn Finanzminister Schneider, Werbung für die DSTG, Organisation eines Ortsverbandes und Jugendarbeit in der Praxis. Es wurden viele Ideen entwickelt, um die Attraktivität einer Mitgliedschaft in der DSTG gegenüber neuen Anwärtern und den Kolleginnen und Kollegen in den Ämtern deutlich zu machen.

Der nächste Tag begann mit einem Vortrag über das Motto des diesjährigen Herbstseminars. Hierzu war Harald Fischer, Dipl. Psychologe eingeladen. Er berichtete über die Grundsätze der professionellen Kommunikation und die Bedeutung der Körpersprache zwei wichtige Komponenten auch für die Kommunikation am Arbeitsplatz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten bspw. Erfahren, dass unsere Wahrnehmung in der Kommunikation durch 55 % Körpersprache, 38 % Stimme und nur zu 7 % aus dem Inhalt geprägt ist.

Der Nachmittag wurde dann wiederum mit Gruppenarbeit fortgesetzt. In Kleingruppen wurde Kommunikation nach dem gerade Gehörten praktiziert und geübt. Am Samstagvormittag erfolgte traditionell eine Diskussionsrunde mit Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes des DSTG Landesverbandes.

Fortsetzung auf Seite 9

Aus der DSTG Jugend

Fortsetzung von Seite 8

Thorsten Balster berichtete hier von aktuellen Themen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich lebhaft an der Diskussion um die Probleme mit KONSENS und in den einzelnen Ortsverbänden.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr einige Freizeitaktivitäten in den Abendstunden des 3-tägigen Seminars. Das alljährliche Spiel „Schlag die LJL (Landesjugendleitung)“ fand wieder viel Anklang, zumal zum ersten Mal auch künstlerisches Können oder Schnelligkeit von den Spielern/innen abverlangt worden sind. Auch die Nachtwächter-Tour durch die Stadt Osnabrück ist bei allen gut angekommen. Im Laternenschein konnten alle viele geschichtliche Dinge über Osnabrück erfahren. Die Führung endete mit einem Aufstieg auf den Marienkirchturm.

Am Samstag waren sich alle einig: Es war eine wieder gelungene Seminarveranstaltung.

Aus dem Finanzsport

Deutschlandturnier der Finanzämter

In Ergänzung zu dem Artikel im Blickpunkt Nr. 100 über das Deutschlandturnier 2013 in Wernigerode haben unter anderem unsere Sportlerinnen/Sportler aus Niedersachsen folgende Platzierungen erzielt (keine vollständige Ergebnisliste):

Bowling - Damen Einzel

Platz 20	Anne Wächter	Platz 25	Janet Sedha
Platz 35	Angelika Meyer	Platz 65	Astrid Preiß
Platz 113	Anika Börner		

Bowling - Damen Mannschaft

Platz 7	Soltau

Bowling - Herren Einzel

Platz 5	Gerd Höstje	Platz 8	Detlef Haubenreisser
Platz 9	Jürgen Flitz	Platz 10	Joachim Reddig
Platz 22	Meinhard Strohschnieder	Platz 24	Joachim Schulte-Siering
Platz 41	Michael Beutner	Platz 52	Uwe Follert
Platz 72	Manfred Gellert	Platz 74	Arnd Tegtmeier
Platz 75	Peter Wächter	Platz 76	Andreas von Ruczicki
Platz 82	Andreas Dülburg	Platz 96	Jörn Hoes
Platz 110	Dr Gerd Romanowski	Platz 124	Joachim Zacharias
Platz 131	Bernd Konitz	Platz 139	Thomas Richter
Platz 152	Hans-Otto Rosemeier		

Fortsetzung auf Seite 10

Aus dem Finanzsport

Fortsetzung von Seite 9

Bowling - Herren Mannschaft

Platz 2	Westerstede	Platz 7	Soltau I
Platz 10	Hannover-Mitte	Platz 33	Task-Force
Platz 35	Soltau II		

Laufen 5 km - Seniorinnen W 36 und älter

Platz 15 Birgit Röhl

Laufen 5 km - Frauen

Platz 10 Diana Gothan

Laufen 10 km - Männer

Platz 2 Christian Leben

Laufen 5 km - Senioren M 36 und älter

Platz 15 Jens Scholing

Laufen 5 km - Männer

Platz 2 Georg Schwarz

Schach - Einzel

Platz 1	Marco Dittmann	Platz 25	Uwe Daleszynski

Schach - Mannschaft

Platz 3 OFD/Hannover-Nord

Skat - Einzel

Platz 7	Detlef Peschel	Platz 9	Jürgen Hacker
Platz 10	Günter Brunken	Platz 12	Eckhart Müller
Platz 24	Andreas Wickmann	Platz 32	Lutz Bönecke
Platz 68	Theo Meyer	Platz 70	Melchert Warnken

Skat - Mannschaft

Platz 1	Westerstede	Platz 15	Task-Force

Volleyball

Platz 3 Niedersachsen

Fußball

Platz 9 (Sieger in der Trostrunde) Cloppenburg/Quakenbrück

Drachenboot

Platz 6 Westerstede

Noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Niedersachsen-Sportlerinnen und Niedersachsen-Sportler für ihr engagiertes Auftreten und hervorragende Leistungen.

Das nächste Deutschlandturnier findet vom 18. bis 20. September 2014 in Hamburg statt.

Die Anmeldungen hierfür erfolgen bitte bis zum 31. Januar 2014
beim Kollegen Franke (andreas.franke@fa-h-l2.niedersachsen.de) oder bei der Kollegin Bohlinger (rita.bohlinger@fa-h-l2.niedersachsen.de) (beide beim Finanzamt Hannover-Land II).

Für evtl. Rückfragen stehen die beiden Kollegen ebenfalls zur Verfügung.

Andreas Franke DSTG Landesvorstand

Aus den Ortsverbänden

Neuer Ortsverbandsvorstand in Papenburg

Am 14. November 2013 wurde in der Ortsverbandsversammlung des Ortsverbandes Papenburg ein neuer Vorstand gewählt. Ihm wünschen wir bei seiner Arbeit viel Erfolg. Nach der Versetzung des früheren OV-Vorsitzenden Ingo Duettmann hatte Hermann-Josef Abels kommissarisch die Leitung übernommen. Von Anfang an hatte er betont, er wolle gerne für die DSTG arbeiten, jedoch nicht an vorderster Linie im Ortsverband.

Der neugewählte Vorsitzende Erik Heese will zusammen mit seinem Stellvertreter Günther Holstermann und Rechnungsführer Hermann-Josef Abels durchstarten. Unterstützt wird das Team von der Schriftführerin Stephanie Henze und Seniorenvertreter Walter Püsken sowie dem Schwerbehindertenvertreter Heinz Specker. Vervollständigt wird der Vorstand durch die beiden Rechnungsprüfer Gisela Buchholz und Jakobus Rieken.

Zur Versammlung wurde auch der OV-Vorsitzende aus Lingen, Erich-Axel David, eingeladen. Beide Ortsverbände wollen sich zu gemeinsamen Aktionen wie z. B. einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster zusammenschließen.

Vom Geschäftsführenden Vorstand waren Henriette Schmager aus Emden und unser Landesvorsitzender Thorsten Eichenauer aus Hannover angereist. Als Mitglied des Bezirksausschusses Oldenburg hatte sich Henriette Schmager stets erfolgreich um den Ortsverband Papenburg gekümmert. Ihrem Einsatz ist es mit zu verdanken, dass ein neuer Vorstand gewählt wurde. Thorsten Eichenauer bedankte sich bei den Gewählten für ihre Bereitschaft, sich gewerkschaftlich zu engagieren. Er betonte, die Ortsverbandsarbeit liege ihm besonders am Herzen. Sie sei die Basis für erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit. Er nahm ferner zu landespolitischen und gewerkschaftlichen Themen Stellung.

Aus den Ortsverbänden

Hauptversammlung im Ortsverband Delmenhorst

Am 7. November 2013 hatte der Vorstand des Ortsverbandes Delmenhorst zur Hauptversammlung eingeladen. Zunächst begrüßte der Vorsitzende Jan Badberg die aktiven Beamtinnen und Beamte sowie die Pensionäre.

Anschließend berichtete Jan Badberg über die aktuelle Situation des Ortsverbandes Delmenhorst. Er teilte u. a. mit, dass die Personalratswahlen im Jahre 2012 sehr erfolgreich verlaufen sind. Zurzeit hat der Ortsverband Delmenhorst 91 Mitglieder. Um weitere Kolleginnen und Kollegen zum Eintritt in die DSTG zu bewegen, läuft zurzeit eine Aktion, die Jan Badberg den Anwesenden kurz vortrug.

Unter dem Tagungsordnungspunkt 3 wurden die Ehrungen vorgenommen. Jan dankte den nachfolgenden Mitgliedern für langjährige Zugehörigkeit und zeichnete sie mit Ehrennadeln aus:

Ursel Schmeiduch (50 Jahre)
Herbert Zimmermann, Detlef Bleiker, Monika Zeuschner (alle 40 Jahre)
Fritz Finke, Günter Heinsch, Gerda Richter, Brigitte Tack, Silke Tejkl, Birgit Güldner (alle 25 Jahre)

Nach dem Verlesen des Kassenberichtes von Michael Schimmelpfennig sowie der anschließenden Entlastung des alten Vorstandes, konnte der neue Vorstand gewählt werden.

Fortsetzung auf Seite 12

Aus den Ortsverbänden

Fortsetzung von Seite 11

Vorab wurden noch drei Kollegen verabschiedet. Wolfgang Schneider und Gerd Richter haben für sich beschlossen, die Arbeit im Vorstand in „jüngere“ Hände zu geben. Udo Schröder, als langjähriger Schriftführer, hat beruflich einen neuen Weg eingeschlagen (OFD Oldenburg). Die Vorstandsmitglieder dankten ihnen auf diesem Wege für ihre langjährige Tätigkeit mit einem kleinen Präsent.

Es wurden einstimmig gewählt:

zum ersten Vorsitzenden:	Jan Badberg
zum stell. Vorsitzenden:	Torsten Brauner
zum Kassenwart:	Michael Schimmelpfennig
zur stell. Kassenwartin:	Asya Villon
zur Schriftführer:	Kris Jauernig
zur stell. Schriftführerin:	Elke Isenberg
zum 1. Beisitzer:	Hans-Peter Pforr
zur 2. Beisitzerin, Frauenvertretung, JAV:	Anke Schmager
zur 3. Beisitzerin:	Heike Neuber

Als Kassenprüfer wurden Claus Börries und Werner Löcken gewählt.

Mit einem gemeinsamen Grünkohlessen und einem „Klönschnack“ ging die Veranstaltung zu Ende.

Jan Badberg, Ortsverband Delmenhorst

Aus den Ortsverbänden

Traditioneller Seniorenstammtisch beim Ortsverband Vechta

Eine stattliche Anzahl von verdienten Mitgliedern konnte vor kurzem der Ortsverband Vechta zum diesjährigen Seniorenstammtisch begrüßen. Seit dem Jahre 2008 werden zu diesem Treffen alle Mitglieder eingeladen, die länger als 50 Jahre Mitglied in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft sind.

Der Vorsitzende Thorsten Balster lobte in seinen Begrüßungsworten die vorbildliche Verbundenheit der langjährigen Mitglieder zur DSTG und rief dazu auf, auch weiterhin aktiv am Gewerkschaftsleben teilzunehmen. Weiter bedankte er sich beim Vorsteher des Finanzamts Vechta, Herrn LRD Helmut Dornieden, für die aktive Unterstützung dieses Seniorentreffens und die Bereitstellung der Räumlichkeiten zu dieser Veranstaltung.

Fortsetzung auf Seite 13

Aus den Ortsverbänden

Fortsetzung von Seite 12

Nachdem Ehrenratsmitglied Horst Dölling über interessante Info's aus der Arbeit des Ehrenrates berichtet hatte, wurden im Rahmen einer Bilderpräsentation aus der Geschichte des Finanzamts Vechta alte Erinnerungen geweckt und die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben. So war es auch nicht verwunderlich, dass alle Anwesenden am Abend feststellten, wie schnell die Zeit des Seniorenstammtisches doch „verflogen“ sei.

Ein weiterer Höhepunkt des Seniorentreffens war auch in diesem Jahr die Ehrung besonders verdienter Mitglieder. Hier durfte Thorsten Balster stellvertretend für den Landesverband und für den Ortsverband folgende Ehrungen vornehmen:

Ingeborg Grüntjes, Reinhard Böckmann, Josef Böske, Harald Fangmann (50jährige Mitgliedschaft)
Wilhelm Themann, Carl Unkraut (60jährige Mitgliedschaft)

Zum Abschluss dieses wunderschönen Nachmittags durfte natürlich das obligatorische Gruppenfoto nicht fehlen.

Thorsten Balster, Ortsverband Vechta

Aus dem Hauptpersonalrat (Finanzen)

KONSENS Seminar in Königswinter - zum 10.

Bereits zum zehnten Mal trafen sich vom 03.-05.11.2013 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundesgebiet (aus den jeweiligen Stufenvertretungen), um ihre Erfahrungen in Sachen KONSENS auszutauschen und natürlich neue Informationen von hochrangigen Vertretern der Verwaltungen verschiedener Bundesländer zu erhalten.

Für Niedersachsen waren Veronika Deppe (Vorsitzende des HPR (Finanzen)) und Markus Plachta (stellvertr. Vorsitzender des HPR (Finanzen)) mit dabei. Mit der seinerzeit getroffenen Entscheidung, bundesweit einheitliche Verfahren in der Steuerverwaltung zu nutzen, habe man grundsätzlich einen guten und richtigen Weg beschritten. Wichtig und richtig sei es vor allem, dass die Verfahren künftig aus den Steuerverwaltungen selbst heraus entwickelt werden. Ferner ist die enge Abstimmung der einzelnen Länderpersonalvertretungen untereinander ein wichtiger Faktor - auch die Verwaltung arbeitet länderübergreifend zusammen.

Von den Vertretern der Verwaltung wurden verschiedene Projekte vorgestellt und lebhaft von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. So gab es Informationen zu den Verfahren GeCo und EloSt, zum Projekt der vorausgefüllten Steuererklärung, zum ersten bereits eingeführten echten KONSENS-Produkt GINSTER und zum aktuellen Sachstand zum Thema ELStAM.

Alle Teilnehmer bestätigen: Es ist wichtig, sich auf dieser Ebene auszutauschen, Erfahrungen weiter zu geben und miteinander zu erörtern. Als Gewerkschafter und Personalvertreter müssen wir gewappnet sein für das, was die Zukunft hier bereithält. Das gelingt nur über einen intensiven Wissensaustausch. Die DSTG hat das Thema KONSENS auf der Agenda und das sicher noch für viele Jahre.

Auflösung des Rätsels und Bekanntgabe der Gewinner aus dem Blickpunkt 100

Erst einmal möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Einsendungen bedanken. Wir konnten 126 Lösungen zählen, von denen nur ganz wenige nicht eine richtige Lösung erarbeitet hatten. Vielen Dank dafür!

Unsere gesuchte Lösung war die Zahl **408.**

Sie ermittelt sich wie folgt: (…) = (648 - 444) x 2 = 408
Begründung (532 - 217) x 2 = 630

Aber auch andere Lösungen haben wir für die Ziehung zugelassen. So war in einigen Einsendungen die Zahl 287 genannt, die sich aus der Addition der jeweiligen waagerechten Zeilen und dem Vergleich untereinander ergab.

Außerdem haben wir intern den Einsendeschluss bis zum 14. November 2013 verlängert. Leider mussten wir erfahren, dass unsere Pensionäre die Mitgliederzeitung sehr spät, nämlich erst am 11. November 2013 erhalten haben. Wer sich verspätet gemeldet hat, ist noch im Lostopf gelandet.

Aber nun zu den Gewinnern/innen.
Die Auslosung hat unter Aufsicht unserer Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Brigitta Nowak, stattgefunden. Die folgenden Gewinner/innen wurden gezogen

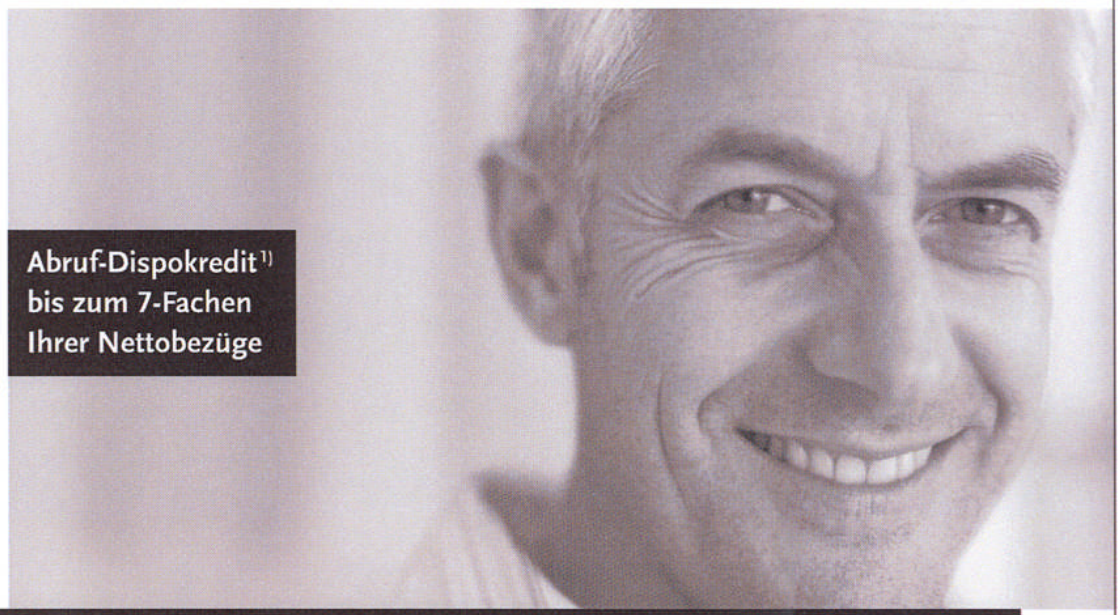
Gewonnen hat:

1.	Nespresso Maschine von Delonghi	Tim Krieger	OV Lingen
2.	Wein Decanter von Villeroy & Boch	Jasmin Brandt	OV Leer
3.	Gutschein von Amazon im Wert von 100,-€	Andrea Brinke	OV Helmstedt
4.	Gutschein von Douglas im Wert von 50,-€	Wolfgang Schneider	OV Delmenhorst
5.	Gutschein von Sport Scheck im Wert von 50,-€	Ruth Klenk	OV Emden
6.	Gutschein von Rossmann im Wert von 25,-€	Rainer Elfert	OV Bad Bentheim
7.	Gutschein von Rossmann im Wert von 25,-€	Ursula Lay	OV Emden
8.	Mini Maglite Taschenlampe	Andreas Vogt	OV Osnabrück-Stadt
9.	Parker Kugelschreiber	Andrea Meinen	OV Hannover-Nord

Wir gratulieren alle Gewinnerinnen und Gewinner ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Gewinn.

An dieser Stelle möchten wir uns gerne bei unseren Sponsoren, der Sparda-Bank, der HUK-Coburg und der BBBank Karlsruhe noch einmal recht herzlich bedanken.

Markus Plachta und Uschi Japtok,
Redaktion Blickpunkt



1) Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,– Euro/Mitglied
2) Konditionen freibleibend, effektiver Jahreszins 7,18 %

0,– Euro 1) Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit ihrer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für den öffentlichen Dienst im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamte und Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor. Dank dieser langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

0,– Euro Bezügekonto 1)

- Kostenfreie Kontoführung inkl. BankCard und viele weitere attraktive Extras!

+ 6,99 % 2) p. a. Abruf-Dispokredit 1)

- Bis zum 7-Fachen Ihrer Nettobezüge

Beispiel:

Nettodarlehensbetrag	10.000,– Euro
Laufzeit	12 Monate
Sollzinssatz (veränderlich)	6,99 % p. a.
Effektiver Jahreszins	**7,18 %**

Den günstigen Abruf-Dispokredit bieten wir Ihnen in Abhängigkeit Ihrer Bonität bis zu einem Nettodarlehensbetrag in Höhe von 50.000,– Euro und für eine Laufzeit von bis zu 4 Jahren an.

+ 0,– Euro Depot 1)

- Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

BBBank eG
Direktbank, 76119 Karlsruhe
Telefon 07 21/141-23 09, Telefax 07 21/141-23 08
E-Mail direktbank@bbbank.de

+ 30,– Euro Startguthaben über das dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BÖRSE ONLINE
Beste überregionale Filialbank des Jahres 2012
BBBank
Ausgabe 26/2012
n-tv

BB Bank
Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst

In eigener Sache - SEPA Umstellung

Information für unsere Mitglieder, bei den der Mitgliedsbeitrag zur Zeit noch im Lastschriftverfahren eingezogen wird

Umstellung der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung

Sehr geehrte Mitglieder der DSTG Niedersachsen,

wir nutzen zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren). Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem **01.02.2014** auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um.

Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschrift-mandat von uns weitergenutzt.

Dieses Lastschriftmandat wird durch
- die unten genannte Mandatsreferenz und
- unsere unten genannte Gläubiger-Identifikationsnummer

gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden.

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem uns bekannten Konto eingezogen.

Sollten ihre Angaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir Sie um Nachricht.
Ihre IBAN und den BIC finden Sie z. B. auch auf Ihrem Kontoauszug.

Sofern Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte unsere Geschäftsstelle.

Telefon: 0511/ 342044
Email: geschaeftsstelle@dstgnds.de

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE65ZZZ00000611257**

Mandatsreferenznummer*: diese entspricht Ihrer Mitgliedsnummer*

DSTG Landesverband Niedersachsen